

Deutschunterricht – üben, vertiefen, transferieren

6. November 2021, PHBern

Workshops

	Titel	Leitung
1	Üben und «Sprache(n) im Fokus» Grammatik üben? Das klingt vertraut – aber was wird geübt, und wozu eigentlich? Wir diskutieren anhand von konkreten Aufgaben (v.a. für den 3. Zyklus), wie nachhaltiges kompetenzorientiertes Üben und Lernen aussehen kann, nicht nur im Bereich der Grammatik, sondern im ganzen Kompetenzbereich. Dabei geht es auch um den Sinn von traditionellen Übungsformaten und um verschiedene Transfermöglichkeiten und Bezüge zu anderen Kompetenzbereichen. Der Workshop vertieft und konkretisiert Themen aus dem Eingangsreferat. Fokussierte/r Kompetenzbereich/e: Sprache(n) im Fokus	Ann Peyer Professur Deutschdidaktik, PH Zürich Zyklus 3
2	Digitales Üben im Deutschunterricht Digitales Orthografie- und Grammatiktraining mit «orthografietrainer.net» Digitale Trainingsprogramme versprechen zeitnahe Rückmeldungen, eine individuelle Progression der Aufgaben, differenzierte Auswertungen und nicht zuletzt eine Motivationssteigerung durch Gamification. In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden das kostenlose Trainingsprogramm «orthografietrainer.net» in einem kurzen Input kennen und testen die Lernplattform anschliessend hinsichtlich der obengenannten Versprechen. Die Teilnehmenden sollten einen eigenen Laptop bzw. ein eigenes Tablet mitbringen. Fokussierte/r Kompetenzbereich/e: «Sprache(n) im Fokus» zentral.	Oliver Käsermann Dozent, IS1 und IWM, PHBern Zyklus 3
3	Den Aufbau von Textverstehen begleiten Erfahrene Leserinnen und Leser wissen, wann welcher Lesestil sinnvoll ist. Gezielt lesen (absuchen), einen Text nur global verstehen (überfliegen) oder sich detailliert auseinandersetzen (genau verstehen): Wie aber können Schülerinnen und Schüler mit den verschiedensten Voraussetzungen in Wortschatz, Kenntnissen im Sprachsystem, Leseflüssigkeit, Weltwissen, usw. dazu angeleitet werden, diese Lesestile aufzubauen und den Umgang mit Texten zu üben? Anhand von konkreten Beispielen wird aufgezeigt und diskutiert wie kurze Texte didaktisiert werden können. Fokussierte/r Kompetenzbereich/e: Lesen	Renate Schüpbach Dozentin IHP und IWM, PHBern Zyklus 2 und 3
4	Im DaZ-Unterricht: Wortschatz und Grammatik spielerisch üben Wortschatz und Grammatik im Spiel.	Jacqueline Eberhard Dozentin IWM, PHBern

	Titel	Leitung
	Durch ein einfaches Spielangebot kann jedes Wortschatzthema spielerisch und handelnd gelernt, geübt und vertieft werden. Grammatische Strukturen sind «miteingepackt» und werden über spielerisches Handeln automatisiert. Über diese Spiele im DaZ-Unterricht ist ein Üben am Lerngegenstand und das Herstellen von sprachproduktiver Routine möglich. Fokussierte/r Kompetenzbereich/e: Hören (Hörverstehen), Sprechen	Zyklus 1-3
5	Start in eine neue Sprache Beim Lernen von Deutsch als Zweitsprache kommen den produktiven Sprachfertigkeiten Sprechen und Schreiben eine grosse Bedeutung zu. Je älter die Lernenden sind, umso steiler muss die Lernprogression sein, damit Sie im Unterricht rasch längere Beiträge leisten können. Schon im Anfangsunterricht müssen konsequent schulsprachliche Kompetenzen aufgebaut werden, die auch in anderen Fächer nutzbringend sind. Im Workshop wird analysiert mit welchen Ansätzen das gelingen könnte. Es wird angeschaut wie u. a. mit dem Lehrmittel „Startklar“ die Sprachproduktion zielorientiert, strukturiert und unterstützend geübt wird. Fokussierte/r Kompetenzbereich/e: Sprechen und Schreiben	Carolina Luisio Meyer Dozentin IWM, PHBern Zyklus (2), 3
6	Üben im Rechtschreibunterricht? Wie gelingt qualitatives Üben, das Einfluss auf die Rechtschreibung in eigenen Texten hat? Nach einem Überblick über Prinzipien der Rechtschreibung wird mit Unterrichtsbeispielen aufgezeigt, wie gezieltes Üben und Anwenden von Rechtschreibregeln und Hilfestellungen die Rechtschreibkompetenz fördert. Wie können motivierende Situationen geschaffen werden, in denen die Lernenden an ihrer persönlichen Rechtschreibung arbeiten können und individuelle Entwicklungen sichtbar werden? Thematisiert werden auch forschende Zugänge zu Sprachphänomenen und das Beurteilen der Orthografie im Unterricht. Fokussierte/r Kompetenzbereich/e Sprache(n) im Fokus	Beni Hählen Dozent IWM, PHBern Zyklus 2 und 3
7	Schriftliche Sprachhandlungen üben Differenzierende Anforderungen an das Üben: Traditionellerweise werden im Deutschunterricht vor allem Grammatik und Rechtschreibung individuell geübt. Die Kompetenzorientierung stellt jedoch auch neue differenzierende Anforderungen an das Üben von Sprachhandlungen wie dem Lesen und Schreiben. Im Workshop betrachten wir zunächst den Zusammenhang von	Verena Pisall Dozentin IVP, PHBern Zyklus 2

	Titel	Leitung
	Kompetenzorientierung und intelligentem Üben auch bei umfassenderen Kompetenzen und diskutieren unterschiedliche Möglichkeiten den Unterricht entsprechend zu strukturieren und unterstützende Übungen zu entwickeln. Fokussierte/r Kompetenzbereich/e: Lesen und Schreiben	
8	Dialogisches Sprechen üben Wie kann die Gesprächskompetenz gefördert werden? Dialogische Gesprächssituationen sind fester Bestandteil des Unterrichts. Doch reicht das Bereitstellen vielfältiger Gesprächssituationen für den Kompetenzaufbau aus? Der Workshop bietet einen Einblick in Lernarrangements, die das dialogische Sprechen zum Unterrichtsgegenstand machen. Dazu werden Übungen diskutiert, die den gezielten Aufbau der Gesprächskompetenz unterstützen. Zudem werden Hilfsmittel und Instrumente für die individuelle Kompetenzerweiterung und den Transfer in alltägliche Gesprächssituationen thematisiert. Fokussierter Kompetenzbereiche: Hören und Sprechen	Seraina Stricker Dozentin IWM, PHBern Zyklus 2
9	Das Sprechen üben im Zyklus 1 Das Sprechen kann im ersten Zyklus bewusst aufgebaut, vertieft und geübt werden. Die Schüler*innen lernen im Verlauf ihrer Schulzeit, sich an einem Dialog aktiv beteiligen und sich in monologischen Situationen angemessen und verständlich ausdrücken zu können. Dies kann einerseits im Schulalltag aufgebaut und geübt werden durch viele spielerische Sprechanlässe. Ihre Sprechkompetenzen aufbauen und üben können die Kinder aber auch über gezielte Sprech-Projekte. Der Workshop zeigt für beide Bereiche konkrete Beispiele und thematisiert, wie das intelligente Üben mit einer bewussten formativen Beurteilung in den fachlichen und überfachlichen Kompetenzen einhergeht. Fokussierte/r Kompetenzbereich/e: Sprechen (Methodische Kompetenz Sprachfähigkeit)	Stephan Wehrli Dozent IWM, PHBern Zyklus 1
10	In der Schreibstube Mit Schreiblust das richtige Schreiben trainieren: Hier geht es um gezeichnete, gekritzelte und geschriebene Texte. Schriftstücke werden bestellt, entworfen, besprochen, korrigiert und abgeholt: Briefe, Listen, Anleitungen, Fantasiegeschichten, Erlebnisberichte, Steckbriefe, Beschreibungen. Ausgehend von der kommunikativen Dimension der Schrift, vertiefen sich die Kinder in das Zeichnen von Botschaften und das richtige Schreiben von Texten. Die Verbindung von Schrifttraining (Handschrift), Schreibtraining (Wort, Satz, Text) und Reflexion führt zu Einsichten in das Schriftsystem und zu Textroutinen. Fokussierte/r Kompetenzbereich/e: Schreiben	Ursula Tschannen Michel Dozentin IWM, PHBern Zyklus 1

11	Ein kugelrundes Schwein, Schwein, Schwein Poesie zum Mitmachen und Selbermachen - Sprachen im Fokus: Verse, Gedichte und Reime sind Formen von verdichteter Sprache. Sie leben von Rhythmus, Klang und Humor, laden ein zum Spielen, Sprechen und Lachen und lassen sich schier endlos variieren und wiederholen. Sprachliche Strukturen wie Reime, Silben, bestimmte Wortarten und Wörter oder der Satzbau, schärfen die Wahrnehmung und prägen sich so nachhaltig ein. Im Workshop wird mit Versen und Reimen gespielt, Sprache analysiert und Material für den Unterricht vorbereitet. Fokussierte/r Kompetenzbereich/e: Sprache(n) im Fokus	Barbara, Müller Dozentin IWM, PHBern Zyklus 1 (Kindergarten)
12	Theaterspiele für bewegten Deutschunterricht Methoden aus dem Theater eignen sich bestens für den mündlichen Spracherwerb: Die Förderung der Sprachbewusstheit, die Sprache als Kommunikationsmittel und der Erwerb von Sprachmustern kann spielerisch angeleitet und vertieft werden: entwickeln von kurzen (dialogischen) Begegnungen im Spiel, erproben von verbalen und nonverbalen Ausdrucksmitteln, wiederholen von kurzen Texten, verständliche Sprache und Formulierung üben. Konkrete Übungen werden im Workshop gemeinsam umgesetzt. Fokussierte/r Kompetenzbereich/e: Sprechen (Sprechmotorik, Artikulation, Stimmführung); Dialogisches Sprechen; Reflexion über das Sprech-, Präsentations- und Gesprächsverhalten.	Sibylle Heiniger Dozentin IWM, PHBern Zyklus 1-3